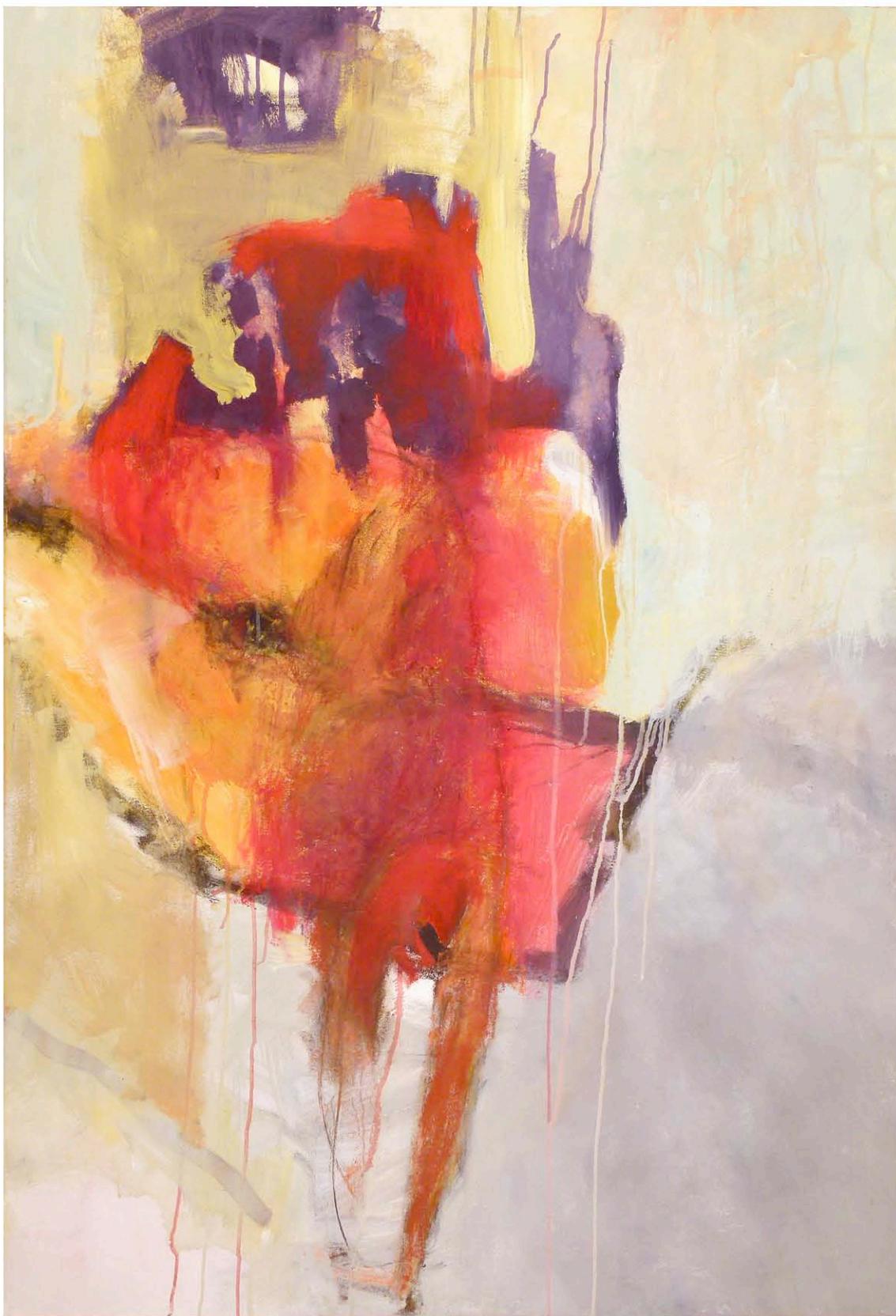


KARIN JESSEN | MÄLEREI

Durch die Blume · 2006 · 145 x 100 cm · Mischtechnik auf Leinwand



Eine seltsame Begebenheit 2007 145 x 100 cm Mischtechnik auf Leinwand



wer sind wir denn · 2011 · 150 x 150 cm · Acryl auf Leinwand



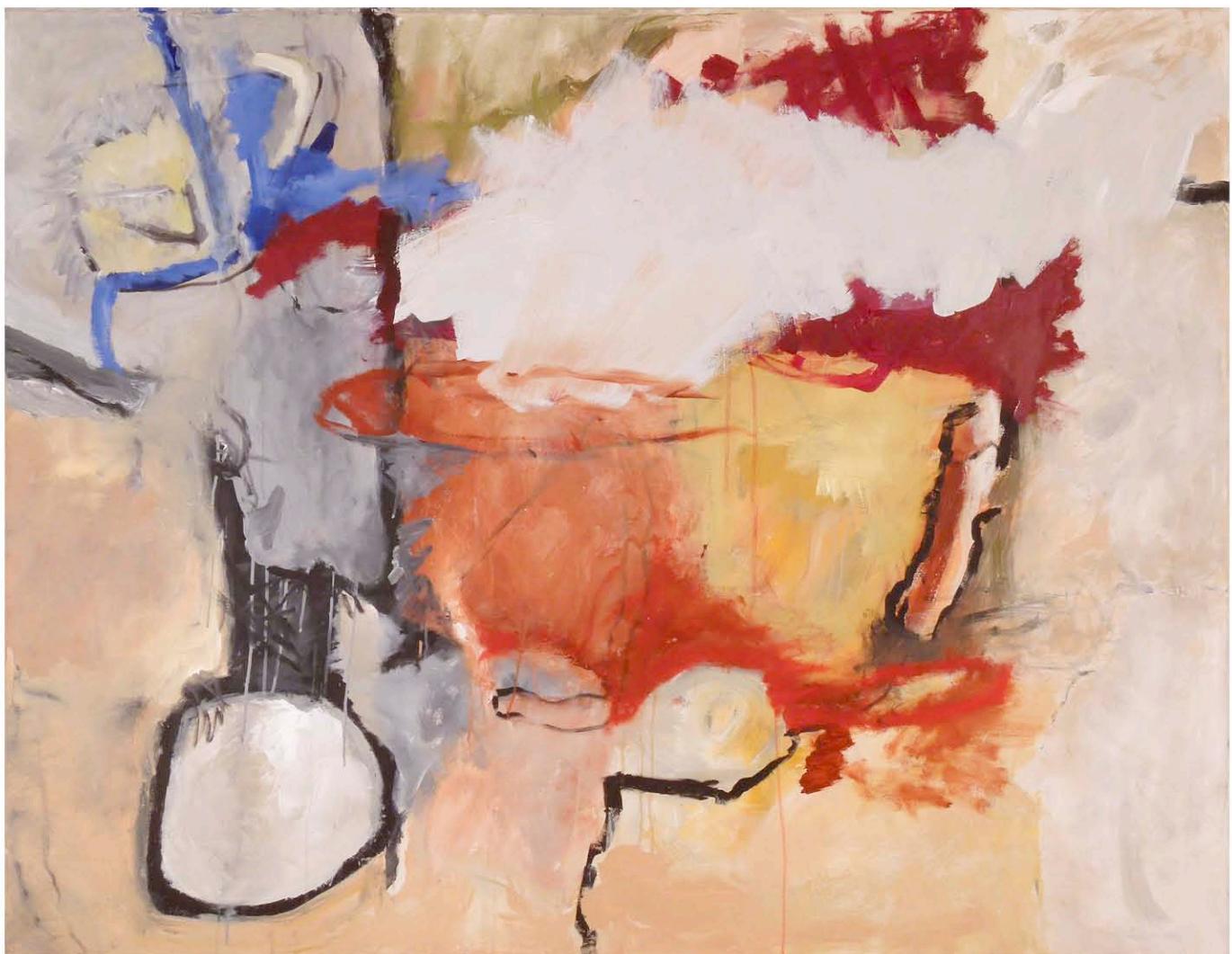
Tischgebet · 2013 · 145 x 200 cm, 2-teilig · Acryl auf Leinwand



Besondere Orte · 2004 · 145 x 170 cm · Mischtechnik auf Leinwand



Etwas aus der Vergangenheit · 2006 · 140 x 180 cm · Mischtechnik auf Leinwand



o.T. · 2011 · 145 x 200 cm, 2-teilig · Acryl auf Leinwand



Karin Jessen: Malerei

Autorin: Anke Schmich

Karin Jessens Malerei teilt sich durch eine differenzierte Farbigkeit und eine vielschichtige Tiefe mit. Ihre expressiven Abstraktionen werden von figürlichen Anleihen durchdrungen, die ihre assoziativen Zusammenhänge nicht auf den ersten Blick offenbaren.

Ihre Arbeiten irritieren, und häufig werden sie sogar als Provokation aufgefasst. Dass der Künstlerin dies in der heutigen Zeit mit den gebräuchlichen Mitteln der konventionellen Malerei gelingt, ist für sich selbst schon ein Kuriosum. Einige Bilder erinnern an die Werke von Georg Baselitz, dessen Motive vielfach auf dem Kopf stehen, dann wieder finden sich Anklänge an die „Jungen Wilden“.

An der einen Stelle nimmt uns impulsive, linear-figurative Malerei gefangen, die z.B. menschliche Körperteile oder Weingläser assoziiert – an anderer Stelle tritt uns geballte Abstraktion entgegen, deren Komplementärkontraste das Auge des Rezipienten entweder „**In die Tiefe**“ ziehen oder z.B. in „**Grün im Dialog mit Blau**“ in zarten, pastelligen Farben zu einem stimmigen Harmonieklang kulminieren.

Diese Kombination lässt den Betrachter seinen unterschiedlichen Assoziationen nachspüren, ohne zu wissen, wohin die Reise geht. Figurative Malerei verleitet das menschliche Gedächtnis dennoch ad hoc zu Vergleichen und Wertungen. In ihrer intuitiven Wirkmächtigkeit sind die Erkenntnisstrukturen zu dominant, um sich ihnen zu entziehen und somit die Arbeit eines Künstlers frei wirken lassen zu können.

Euphorie auf der einen und Ablehnung auf der anderen Seite spiegeln den Zwiespalt in der Rezeption der Werke Jessens wider, doch genau diese Dualität, ihre absolute Spontaneität und ihr mutiger Wille zu revolutionärem Denken führt zu künstlerisch völlig freiem Handeln. So ist dann auch folgerichtig eines ihrer Werke mit dem Titel „**Courage**“ benannt. Da jede Komposition einen physischen und psychischen Kraftakt erfordert, würden Ablenkungen im Arbeitsprozess nur stören und den Fluss des Malens unterbrechen. Obwohl die Ergebnisse auf der Leinwand den Laien dies nicht vermuten lassen, sind die farblichen Formationen ein Resultat absolut disziplinierten Denkens und experimentellen Erkundens aller künstlerischen Möglichkeiten. Schwerkraft, Perspektive oder gar Ganzkörperlichkeit werden nihiliert. Traditionelle Wertigkeiten werden in ihrer Arbeit durch mutiges, spontanes Eingreifen in den laufenden Entstehungsprozess angefochten.

Karin Jessen ironisiert alle figurativen Assoziationen, die dem Auge des Betrachters eine anscheinende Wiedererkennensgarantie oder eine visuelle Orientierung im Bildraum verheißen. Gerade im Augenblick der vermeintlichen Erkenntnissicherheit konterkariert sie alle tradierten Sehgewohnheiten und führt neue Symbole in ihre eigenständige Bildsprache ein. So verwundert es auch nicht, wenn ein Werk den Titel „**Nichts ist so, wie es scheint**“ trägt. Alles erhält auf den zweiten Blick eine andere als die spontan gedachte Bedeutung.

Karin Jessen: Paintings

by Anke Schmich

Karin Jessen's paintings are distinguished by their great variety of colouring and their layered depth. Expressive abstractions are interspersed by figural elements, which don't always at first glance reveal their connection to the primary themes.

The art of Karin Jessen can seem challenging and even at times provocative. That the artist achieves this effect with the tools of traditional painting is a curiosity. Some of her pictures remind one of the work of Georg Baselitz, whose images are often placed top to bottom; others are reminiscent of the "Young Wilds". In certain places we are captivated by passages of explosive, linear-figurative painting, in others by pure abstraction – a combination which sends the viewer on a search, without any clear indication where the path will lead.

As one gradually brings the pictures into focus, one's attention is transfixed by certain recognizable objects – for instance human limbs or wine glasses. Elsewhere one is mesmerized by the intense contrast between several complimentary colours, drawing the eye "**Into the Depth**" (original title: "In die Tiefe"). Still other works feature bright, pastel harmonies, as in "**Green Dialogue with Blue**".

Figurative paintings tempt our memories to compare and evaluate. In their power over our intuitive minds, the cognitive structures become too dominant to allow the artist's vision sufficient sway.

Karin Jessen's paintings are often controversial, eliciting both rhapsodic enthusiasm and rejection. But it is precisely this combative spirit, this complete spontaneity, this courageous willingness to go to extremes, that gives the paintings their power. Characteristically one of her works is entitled "**Courage**". For her, the composition of each picture requires a physical and psychological act of force. Distractions, which might disturb the creative flow of the painter's art, must be prevented at all costs. Although the results on the canvas would not lead one to suspect as much, the artistic structures are the result of absolutely disciplined thought and experimental research. Any sense of clear-cut gravitational pull, perspective and recognizable physical shape is annihilated. Traditional values are called into question through courageous, spontaneous interference in the ongoing creative process.

Karin Jessen distorts the recognizable objects in her pictures, as if to hint at their unreality and undermining the observer's attempt to find his bearings on the pictorial plane. Precisely at the moment of apparent recognition she upsets all traditional visual habits and introduces new symbols into her pictorial vocabulary. So it is hardly surprising that one of her works is called "**Nothing is as it seems**". And everything has an alternative meaning to the one perceived at first glance.

Ihr kreativer Farbkosmos erschöpft sich nicht in der puren Wahrnehmung des Realen, denn ihre Bilder entstehen nicht durch die Interpretation eines Gegenstandes. Vielmehr tangiert sie auch das Irreale, das Rätselhafte und Abstruse.

Grenzen kennt Karin Jessen auch nicht im Umgang mit ihren eigenen Werken, wenn es in ihren Phasen des „Schlachtens“, wie sie das farbliche Neugestalten der „älteren“ Bilder verbal brutal nennt, darum geht, aktuell künstlerisch schärfer formulierte Aussagen herbeizuführen.

Karin Jessen hat sich bewusst entschieden, mit ihren Kompositionen alles andere als bequem zu sein und ihre künstlerische Position jenseits des Mainstreams zu verorten. In ihrer Radikalität, dem Spannungsverhältnis aus Harmonie und Disharmonie, bekennt sie sich mutig zu Tabubrüchen und dem von ihr beherrschten Chaos und öffnet dem geneigten Betrachter ein weites Feld suggestiver Möglichkeiten.

Her creative colour universe does not exhaust itself in mere perception of reality, because the starting point of her paintings is never a physical object. Her world touches the real as well as the unreal, the mysterious and the arcane.

Even in her treatment of her own pictures, Karin Jessen forever strives to create new boundaries. In the artistic phase she calls "butchering", as she calls the colouristic revision of her older works, she reformulates her paintings in a more provocative idiom and, as it were, brings them into the present.

Karin Jessen is uncompromising. Courageous in plumbing the tension between harmony and disharmony, breaking taboos and managing her own creative chaos, she is a convinced iconoclast.

It takes some courage for a painter to place herself into opposition to the public taste for obvious and recognizable figures. And the observer may also need courage to dive into these ambiguous, strange colour arrangements, which refuse to be bound by any limitations. If he dares, he will find himself in a free, suggestive space, revealing itself as soon as we open ourselves to it.

Impressum | Imprint

Herausgeberin | Publisher: Karin Jessen

Text | Text: Karin Jessen, Anke Schmich

Übersetzung | Translation: Bruce Wadsworth

Gestaltung | Design: Karin Jessen, Nicole Mosch

Fotos | Photos: Karin Jessen, Nicole Mosch, Ulf Schrader

Alle Rechte vorbehalten | All rights reserved

© 2014 Karin Jessen, Anke Schmich(Text/Text)

art@karin-jessen.de

www.karin-jessen.de